

Drei neue Lieder : 1) Hol die jo un jo un jo nich opp. 2) Die Alpnerin. 3) Bündelfest erfreut uns heut.

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1842?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1042017638>

Druck Freier  Zugang



Drei neue Lieder.

- 1) Hol die jo un jo un jo nich opp.
- 2) Die Alpnerin.
- 3) Bündelfest erfreut uns heut.

Das Erste.

Ich möchte so gerne sein im Mäßigkeitsverein,
gäb's da nur guten Brantewein. ∴ Ich sag zum
Thee hopp hopp und trink ein Gläschen Grog, un
hol di jo un jo nich op. ∴

Jüngst traf ein Ehemann sein junges Weibchen
an mit ihrem lieben treuen Knecht Johann. ∴ Er
sagt zum Knecht hol stopp, sonst kriegst en op den
Kopp un hol di ic. ∴

Madam stand Morgens auf und jagt die Magd
heraus, um Fisch zu holen in das Haus. ∴ Sie
sagt zieh an den Kock und trabe im Galopp un
hol di jo ic. ∴

Doch an der Ecke stand ihr lieber Ferdinand und
rief hör, lauf dir nicht in Brand. ∴ Sie spricht
nur nicht zu grob, ich lauf nur im Galopp un hol
di jo un jo un jo nich op. ∴

Der kleine hübsche Franz, der so schön Walzer
tanzt, bringt seiner Braut ein'n hübschen Blumen-
kranz. ∴ Doch sie giebt ihm kein Lob und wird
zulezt noch grob, spricht hol di ic. ∴

Mary 1842. Aufg. 74 21

Es trifft ein junger Mann auf der Promenade
an ein Mädchen, welches er so gern gefoppt. ∴
Er sagt kann ich mit ihr gehn, sie spricht 's kann
nicht geschehn, un hol di zc. ∴

Un Hans ut de Browick de har sief bald verfiect,
freg Schulzens Gret op'n Saal bien Rock. ∴; Se
schlog em op den Kopp un segt Hans ruf an'n
Propp, un hol di jo un jo un jo nich op.

D a s Z w e i t e .

D i e A l p n e r i n .

Mein Lieb ist eine Alpnerin, gebürtig aus Tyrol,
sie trägt, wenn ich nicht irrig bin, ein schwarzes
Kamisol. Doch schwärzer, als ihr Kamisol, ist ihrer
Augen Nacht, mir wird so weh, mir wird so wohl,
schan ich der Sternen Pracht.

Sie sitzt auf hohen Bergen dort, und singt ein
schönes Lied, ich lausche emsig jedem Wort, und
werde gar nicht müd'. Sie singt dann immer fort
und fort, bis Sonnenuntergang, ich labe mich bei
jedem Wort an ihrem Zaubersang.

Ich möcht mein ganzes Leben lang belauschen,
was sie singt, doch ihre Worte sind Gesang, der
jeden Schmerz bezwingt. Die Berge hören sie von
fern, und stimmen oft mit ein; drum möcht ich für
mein Leben gern der Berge Echo sein.

Mein Lieb ist eine Schweizerin, gebürtig aus
Berlin, sie trägt, wenn ich nicht bei ihr bin, ein
Kleid von Mouffelin. Doch zarter, als ihr weißes
Kleid, ist ihre zarte Haut; mir wird so weh, mir
wird so wohl, hab' ich sie nur anschaut.

D a s D r i t t e .

Bündelfest erfreut uns h^ut, Alles wogt in Lust /n
und Freud; Diener, Hausknecht und Marqueur,
Köchin, Lütmaid und noch mehr rennen, als ob
Weihnacht wär, auf den Straßen hin und her.

Hannchen mit den rothen Backen hatte diesmal /j
viel zu packen, denn in Ehstand gehts ja bald,
sonst wird sie als Jungfrau alt. Nein, genießt das
kurze Leben, Freuden thuts im Ehstand geben.

Neun Uhr hat es schon ertönt, Gretchen noch
am Feuerheerd stöhnt; denn der Heinrich vor der
Thür wartet lange schon auf ihr. Doch Madam war
viel zu eigen, Gretchen sollt zulezt noch leiden.

Doris war kein Freund vom Tragen, mocht sich
nicht mit Kleidung plagen, Kleid mit Spizen, Hut
mit Federn, Schuh' von Zeug und nicht von Leder
war'n für Doris große Lust, heut wohnt Freud in
ihrer Brust.

Trinchen wollt nicht länger dienen, nein, man
kann ja mehr verdienen, denn sie fängt das Plätten
an, kommt viel leichter dann zum Mann, kann ja
stets gepugt dann gehn, braucht am Feuerheerd nicht
zu stehn.

Pieschen, fast schon Bierzig alt, schritt auch gern
zur Heirath bald, laurt schon längst auf einen
Mann, daß sie ruhig leben kann; doch, was lange
dauert, wird gut, wer nur nicht verzweifeln thut.

Hans, aus Bardowicker Land, nahm sein Jul-
chen bei der Hand; heute wolln wir lustig leben,
übers Jahr wills Gott den Segen, spricht der Va-
ter ungestört: eigener Heerd ist Goldes werth. /j

Auf Salons und in Lokalen sah man Peter
grausam prahlen mit sein Linchen voller Muth;
ächten Shawl und seidnen Hut, Schuh mit Bän-
dern, Kleid mit Spitzen mußte Linchen heut besitzen.

Alles kann ich nicht erzählen, ich will nur das
Beste wählen, Orgelspieler bin ich ja, doch kein
Dichter, Falladra. Kauff das Lied, glaubt auf mein
Wort, fabricirt ist's hier am Ort.



alons und in Lokalen sah man Peter
ahlen mit sein Linchen voller Muth;
und seidnen Hut, Schuh mit Bân;
Spizen mußte Linchen heut besitzen.
nicht erzählen, ich will nur das
egelspieler bin ich ja, doch kein
Kauft das Lied, glaubt auf mein
hier am Ort.

038
Die
Wort

Helmsitz
Güstrow

